



LIEBE

LOVE AMORE любовь

IBIGIN حح ÄLSKAR

בוהאל DRAGOSTE ÁST

MILOVAT AMOR CARA

AROHΑ αγάπη DASHURI

འཇུག་པོ། AMOUR 愛



DIVERSITÄT UND POLITISCHE BILDUNG

EINFÜHRUNG IN LEICHTE SPRACHE UND ANTIDISKRIMINIERENDE BILDERSPRACHE

TAG 1: EINFÜHRUNG IN LEICHTE SPRACHE - FÜR ALLE VERSTÄNDLICH SPRECHEN UND SCHREIBEN

Was ist Leichte Sprache? Wer braucht sie?

Welche Regeln muss ich beim Schreiben und Sprechen in Leichter Sprache beachten?

Welche Bilder helfen beim Verstehen?

Wo kann ich gute Texte in Leichter Sprache lesen?

Und wie funktioniert das Prüfen durch Prüfer und Prüferinnen aus der Ziel-Gruppe?

Das erklären die beiden Referentinnen Anne Leichtfuß (Dolmetscherin und Übersetzerin für Leichte Sprache) sowie Natalie Dedreux (Prüferin für Leichte Sprache). Gemeinsam wird geübt und ausprobiert. Es können gerne eigene Texte mitgebracht werden.

TAG 2: ANTIDISKRIMINIERENDE BILDERSPRACHE: SO WÄHLE UND ZEICHNE ICH SO INKLUSIV WIE MÖGLICH

In diesem Mini-Workshop werden die wichtigsten Tipps für maximale Klarheit, Vielfalt und Angemessenheit für Zeichnungen und Fotos gegeben. Herzstück der Fortbildung bilden die Feedback- und Diskussionsrunden mit einer Prüfperson (Expertin für Verständlichkeit) und der Grafikerin Simone Fass (Expertin für visuelle Klarheit).



INHALTE

- Leichte Sprache: Regeln, Hintergründe, praktische Anwendung
- Kennenlernen von Gestaltungsempfehlungen für antidiskriminierende Bildersprache und direkte praktische Umsetzung des Erlernten



8. BIS 9. FEBRUAR 2022

Dienstag bis Mittwoch
jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22105

Referent*innen:

Nathalie Dedreux,
Simone Fass, Anne Leichtfuß

Kosten: € 195,00

Ehrenamtspreis: € 45,00

Ort: Burg Schwaneck

UNVERPIXELTER HASS? GAMING UND RECHTSEXTREMISMUS

Diskussionen in Online-Spielen und in den entsprechenden Online-Communitys sind politisch. Längst haben Rechtsextreme und Populist*innen verstanden, wie sie Gaming-affine Netzwerke instrumentalisieren können, um sich zu vernetzen und toxische Narrative zu verbreiten. In dem Workshop wird aufgezeigt, wie diese Akteure Netzwerke wie Steam, Discord und Twitch nutzen und wie mit digital Streetwork dem begegnet werden kann. Die digitale Gesellschaft ist ein Spiegelbild der Offline-Gesellschaft, mit allen Stärken und Fehlern – allerdings mit einigen technischen Verstärkerfunktionen, deren Wirkungsweisen bis heute nur teilweise bekannt sind. Die Amadeu Antonio Stiftung arbeitet unter dem Grundsatz, die demokratische Zivilgesellschaft zu stärken und Opfer und Minderheiten zu schützen, die von Demokratiefeind*innen attackiert werden.

INHALTE

- › Gaming und Rechtsextremismus
- › Zivilgesellschaft und politische Bildung
- › Digital Streetwork



10. FEBRUAR 2022

Donnerstag,
9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22106

Referent: Viet Hoang

Kosten: € 95,00

Ehrenamtspreis: € 15,00

Ort: Burg Schwaneck



„DAS WIRD MAN DOCH MAL SAGEN DÜRFEN.“ RADIKALISIERUNG DER MEHRHEITSGESELLSCHAFT?

„Umvolkung“, „Lügenpresse“, „Volksverräter“ – immer häufiger werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen und rechts-extremistischen Sprachgebrauch auch von heutigen Politiker*innen unkritisch öffentlich verwendet. Dabei galt gerade die sprachliche Desensibilisierung in der Aufstiegsphase des Nationalsozialismus als erster Schritt zu Ausgrenzung und Verfolgung. Entsprechend stellt sich die Frage: Welche Parallelen und welche Unterschiede bestehen zwischen nationalistischen Strukturen in der Weimarer Republik und heutigen rechtspopulistischen Tendenzen? Im Seminar werden zunächst zentrale Bausteine der nationalsozialistischen Weltanschauung betrachtet. Vor diesem Hintergrund wird nach Verbindungen bzw. Kontinuitäten zu heutigen Formen antidemokratischen und rassistischen Denkens gefragt und diskutiert, inwieweit einzelne dieser Elemente auch für die gesellschaftliche Mitte anschlussfähig geworden sind. Die Fortbildungen wiederholen sich und bauen nicht aufeinander auf.

Anmeldung bitte unter bildung.nsdoku@muenchen.de

in Kooperation mit:

NS-Dokumentationszentrum
München
Munich Documentation Centre
for the History of National Socialism



**27. MÄRZ, 28. MAI,
17. SEPTEMBER,
26. NOVEMBER 2022**

Sonntag
bzw. Samstag,
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

VA-Nummer: 22117/36/50/61

Referentin: Nathalie Jacobsen

Kosten: kostenfrei

Ort: NS-Dokumentationszentrum
München, Treffpunkt ist im Foyer,
dort an der Theke melden.

NO BORDERS? INTERKULTURELLE SEXUALPÄDAGOGIK

Wollen Fachkräfte die Chancen und Herausforderungen geschlechtergerechter Sexualpädagogik für junge Menschen nutzen, geraten sie oft an ihre Grenzen. Beim Thema Sexualität werden Strukturen traditioneller Erziehung deutlich, die sich scheinbar gegensätzlich zu einem als freizügig erlebten gesellschaftlichen Kontext bewegen. Dieser Spagat zwischen Tradition und Moderne kann äußerst spannungsreich erlebt werden. Zugleich wollen die Betreuer*innen Jugendliche davor bewahren, etwas „falsch“ zu machen und ihnen erleichtern, sich in einer sexualisierten Gesellschaft zurecht zu finden. Dieser sexualpädagogische Workshop nimmt den praktischen Arbeitsalltag besonders in den Blick und ermöglicht kollegialen Austausch.

INHALTE

- Sexualität als „Kulturprodukt“
- Sexualität und Sprache: Wie darüber reden?
- Umgang mit als fremd erlebten Grundorientierungen oder Wertesystemen (Traditionen, Religionen, z.B. Islam)
- Auseinandersetzung mit kulturell geprägten Selbst- und Fremdbildern
- Konkrete (methodische) Handlungsansätze anhand von Beispielfällen

22. MÄRZ 2022

Dienstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22114

Referent*in: N.N. (pro familia)

Kosten: € 95,00

Ort: Burg Schwaneck



SOZIALE ARBEIT IST IMMER POLITISCH?!

Ist dieser junge Mensch nicht glücklicher ohne die Bildungsmaßnahme, die ich ihm vermitteln soll? Wo kann ich mit meiner pädagogischen Arbeit noch anknüpfen, wenn Jugendliche Grenzen überschreiten? Darf ich meine Klientel dazu ermutigen bei Klimaprotesten mitzumischen? Fragen wie diese lassen nachdenken – etwa über „richtiges“ oder auch „neutrales“ fachliches Handeln. Reflexion von berufsethisch fundierter Haltung im Sinne einer menschenrechtsorientierten, diversitätsbetonten Sozialen Arbeit wird das Thema des ersten Seminarmoduls sein. Das zweite Modul widmet sich der Demokratiebildung als tägliche Herausforderung in der Kinder- und Jugendarbeit. Gerechtigkeit, eigene Interessen verwirklichen im guten Miteinander, Anerkennung: wie kann die politische Dimension dieser Themen Jugendliche erreichen?

INHALTE

- > Berufsethik & politische Dimensionen der Sozialen Arbeit
- > Professionstheorie
- > Demokratiebildung und politische Bildung

3. BIS 4. MAI 2022

Dienstag bis Mittwoch,
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22124

Referent*innen:

Blandine Ehrl, Judith Fesser,
Anuschka Linse

Kosten: € 195,00

Ort: Burg Schwaneck

NEUE ARBEIT – NEUE KULTUR (NANK)

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in der Jugendarbeit, die junge Menschen beruflich orientieren und vorbereiten. Die Fortbildung stellt das Konzept „Neue Arbeit – Neue Kultur“ ausführlich vor und beschreibt, wie es die berufliche Orientierung bereichern kann.

Der Ansatz stellt den Menschen ins Zentrum und beschäftigt sich mit den Fragen: Welche Auswirkungen haben gesellschaftliche und technologische Veränderungen auf Arbeit, Wirtschaft und Kultur? Und wie kann der Mensch das was ihm wirklich wichtig ist leben und arbeiten?

Die Fortbildung macht die Teilnehmenden mit Übungen, Projekten und Beispielen vertraut, die sich in der Praxis von NANK bewährten.

Ein Reader rundet die Fortbildung ab, auf den die Teilnehmenden nach der Veranstaltung zurückgreifen können.

Somit wird den Teilnehmenden ermöglicht, ihr Beratungsprofil um einen innovativen Ansatz zu erweitern.

INHALTE

- › Mängel im herrschenden Arbeitssystem aufzeigen
- › NANK als Alternative beschreiben
- › Beitrag von NANK zur Berufsorientierung darstellen
- › Bedingungen der Vermittlung von NANK thematisieren

31. MAI 2022

Dienstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22170

Referent*innen: Günter Thoma,
Kirstin Peter

Kosten: € 95,00

Ort: Burg Schwaneck



PÄDAGOGIK IM KONTEXT VON ANTIZIGANISMUS

Das Seminar bietet theoretische Grundlagen (Geschichte, Antiziganismus) und wechselt zwischen Vorträgen, Diskussionen und interaktiven/selbstreflexiven Methoden ab. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, sich mit eigenen Wissensbeständen auseinander zu setzen, gängige Vorurteile zu hinterfragen und einen sensiblen Umgang hinsichtlich Diskriminierungserfahrung zu entwickeln. Im Austausch mit den Teilnehmer*innen können Fragestellungen aus dem eigenen pädagogischen Alltag bearbeitet und diskutiert werden. Es wird eine Handreichung mit Bildungsmaterial für den schulischen und außerschulischen Kontext verteilt sowie Methodenhandbücher zu diesem Thema vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, eine reflektierte Haltung für die eigene Tätigkeit im sozialen Bereich zu entwickeln. Die Dozent*innen arbeiten im Team und vertreten somit die Perspektive eines Angehörigen der Minderheit sowie einer Sozialarbeiterin aus der sogenannten Dominanzgesellschaft.

INHALTE

- > Geschichte von Sinti*zze und Rom*nja
- > Antiziganismus
- > diskriminierungssensible Haltung in der pädagogischen Praxis



2. JUNI 2022

Donnerstag, 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22137

Referent*innen: Benjamin Adler,
Katharina Schwaiger

Kosten: € 95,00

Ehrenamtspreis: € 45,00

Ort: Madhouse,
Landwehrstraße 43, München

WERKSTATT-TAGE ZU BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

In der Kinder- und Jugendarbeit besteht Einigkeit, Angebote für ALLE Kinder und Jugendlichen zu schaffen und Vielfalt im Alltag zu leben. Und dann gibt es Barrieren, die das verhindern: offensichtliche, wie Treppen, die Menschen im Rollstuhl ausschließen und auch weniger offensichtliche. Im zweiteiligen Workshop machen sich die Teilnehmer*innen auf die Suche nach Stolpersteinen und Hindernissen in der eigenen Umgebung. Im ersten Schritt ermöglicht die direkte Erfahrung ein vertieftes Verständnis: wie ist es, sich mit unterschiedlichen Sinnes- und Bewegungseinschränkungen zu orientieren und zu bewegen? Welche Barrieren und Bedarfe können auftreten? Am zweiten Tag soll Zeit für Reflexion und Ausblick sein: wie können Angebote in der eigenen Einrichtung ausgestaltet werden und Vorhandenes so angepasst werden, dass alle daran teilnehmen können? Gerhardt Hueck und Matthias Ranner geben im Workshop mit ihrer Expertise und Perspektive als Schwerbehindertenvertreter, Rollstuhlfahrer und Gehörloser Einblicke in die Grundlage und Praxis inklusiven Handelns.

INHALTE

- › Inklusion aus der Praxis in die Praxis
- › Sensibilisierung durch Erleben
- › Barrieren entdecken und sukzessive abbauen



6. UND 21. JULI 2022

Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22142

Referent*innen: Gerhardt Hueck,
Kirstin Peter, Matthias Ranner

Kosten: € 195,00

Ehrenamtspreis: € 45,00

Ort: Burg Schwaneck



DISKRIMINIERENDEN ÄUSSERUNGEN PÄDAGOGISCH BEGEGNEN

Was ist Diskriminierung? Und wer entscheidet darüber, was diskriminierend ist? Diese Fragen werden zu Beginn des Workshops geklärt, um davon ausgehend konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen zu entwickeln. Dabei geht es über eine Begriffsklärung hinaus und die Teilnehmer*innen reflektieren, was Diskriminierung mit der eigenen Person zu tun hat. Im zweiten Teil geht es um die Fragen: Welche Formate können hilfreich sein, um der Bearbeitung entsprechender Vorfälle im Alltag Raum zu geben? Und welche präventiven Ansätze und konkrete Methoden, die das soziale Miteinander stärken, können hierbei unterstützen? Abschließend können konkrete Handlungsmöglichkeiten entlang von Fallbeispielen reflektiert werden.

INHALT

- › theoretisch und selbstreflexiv mit Diskriminierung auseinandersetzen
- › Formate für die Bearbeitung von diskriminierenden Vorfällen im Alltag reflektieren
- › präventive Ansätze und Methoden kennenlernen
- › Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen erarbeiten

**25. BIS
26. OKTOBER 2022**

Dienstag bis Mittwoch,
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

VA-Nummer: 22160

Referent*innen:
Mitarbeiter*in der
Arbeitsgemeinschaft
Friedenspädagogik

Kosten: € 195,00

Ort: Burg Schwaneck

MIDI-ZERTIFIKAT DIVERSITY KOMPAKT

INHALTE

Das Midi-Zertifikat „Diversity kompakt“ bietet ein fundiertes Basiswissen zu sozialer Ungleichheit und Diversität in seinen unterschiedlichen Aspekten, Überschneidungen und Methoden für die Kinder und Jugendarbeit. Mit vier Seminaren, die im Laufe von drei Jahren absolviert werden, kann ein Zertifikat „Diversity kompakt“ erworben werden:

1. Diversity-Aspekte:

- Werkstatt-Tage zu Barrierefreiheit und Inklusion (S.48)
- Einführung in Leichte Sprache und antidiskriminierende Bildersprache (S. 40)
- Pädagogik im Kontext von Antiziganismus (S. 47)
- Unverpixelter Hass? Gaming und Rechtsextremismus (S. 42)
- Diskriminierende Äußerungen im Alltag von Kindern und Jugendlichen pädagogisch begegnen (S.49)

2. Diversity-Methoden:

- Comic und geschlechtliche Vielfalt (S. 56)
- Einführung in Leichte Sprache und antidiskriminierende Bildersprache (S. 40)
- Das selbst im Bild: interkulturelle Kunst (S. 55)
- No Borders- Interkulturelle Sexualpädagogik (S.44)

3. Diversity-Vertiefung:

- Pädagogik im Kontext von Antiziganismus (S. 47)
- Unverpixelter Hass? Gaming und Rechtsextremismus (S. 42)

AUFBAU UND UMFANG

Ein Zertifikat erhält, wer jeweils eine Fortbildung zu Methoden und Vertiefung sowie zwei Fortbildungen zu Diversity-Aspekten besucht hat. Das Zertifikat wird vom Kreisjugendring München-Land sowie dem Bildungszentrum Burg Schwaneck ausgestellt. Interne Fortbildungen des KJR München-Land können anerkannt werden.

Zielgruppe: Alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Es gibt keine Zulassungsvoraussetzung.

MÖGLICHE TERMINE FÜR 2022:

- 08.-09. Februar > siehe Seite 40
- 10. Februar > siehe Seite 42
- 02. März > siehe Seite 55
- 16.-17. März > siehe. Seite 56

- 22. März > siehe Seite 44
- 03.-04. Mai > siehe Seite 45
- 02. Juni > siehe Seite 47
- 06./21. Juli > siehe Seite 48
- 25.-26. Oktober > siehe Seite 49



Das könnte Sie auch interessieren:

- › **Das Selbst im Bild:**
interkulturelle Kunstpädagogik
2. März 2022
- › **Comic und geschlechtliche Vielfalt**
16. bis 17. März 2022
- › **Wortgewaltig – Redeanteile in Gruppen**
24. März 2022
- › **ElternZUSAMMENarbeit**
20. bis 21. Oktober 2022

ANKÜNDIGUNG

- › **Angriff der extremen Rechten:**
Pädagogisch methodische Ansätze
im Februar 2022 – ab November online
ausgeschrieben

**EINE KOMPLETTE ÜBERSICHT UNSERER ANGEBOTE IM JAHRESVERLAUF
FINDEN SIE MONAT FÜR MONAT AUF DEN SEITEN 4 BIS 7.**